


selben in einer Weise hob, dass mehrere seiner Mönche als Aebte anderer Klöster des Ordens postulirt wurden.¹⁾

(Fortsetzung folgt im dritten Hefte.)

Das Todtenbuch des Benedictiner-Stiftes Klein-Mariazell in Oesterreich unter der Enns.

Mitgetheilt von P. Vincenz Stauffer, Bibliothekar des Stiftes Melk.

 Das Todtenbuch des von den Brüdern Heinrich und Rapoto von Schwarzburg-Nöstach um das Jahr 1134 gegründeten, vom Markgrafen Leopold IV. bestätigten und von Kaiser Josef II. am 5. November 1782 aufgehobenen Stiftes (Klein-) Mariazell²⁾ ist ein Theil der Pergament-Handschrift K. 2. in der Stiftsbibliothek zu Melk, wohin sie schon im 16. Jahrhundert auf unbekannte Weise gekommen ist. Es besteht aus 26 Quartblättern, die eine Höhe von 24 und eine Breite von nahe 18 Centimeter haben. Die Blätter sind stark beschnitten, so dass häufig Theile der Schrift am Rande ausgefallen sind. Sie haben eine Höhe von 23¹/₂ und eine Breite von 16 Centimetern. Die Anlage ist sehr einfach. Zuerst kommen in einer senkrechten Reihe zwischen zwei Linien die Sonntagsbuchstaben, und zwar

During von Polhaim zu Abstetten überlässt dem Kloster Weingärten zu Wilhelmsburg im Herdinesgraben (Meiller, Regesten der Babenberger 24 Nr. 2; auch schenkt er ein Gut in der Riedmarch dahin. (Urkd. I. c. I. 159 Nr. 115.

¹⁾ Vita cap. 2., 30, 32. So wurden die Mönche Ulrich nach Gleink, Aderam nach Kremsmünster und ein anderer Ulrich nach St. Lambrecht postulirt. Berthold's Neffe Ulrich, der Sohn seines Bruders, Albert von Bogen, kam 1182 gleichfalls nach Kremsmünster als Abt.

²⁾ Eine historische und topographische Darstellung dieses ehem. Benedictinerstiftes und seiner Umgebungen lieferte Ignaz Keiblinger von Melk in der kirchl. Topographie von Oesterreich V. Bd. S. 1-68.

auf jeder Seite von A bis G. A ist immer, so wie der folgende römische Kalender roth, die übrigen schwarz geschrieben. Bei den Festen, die nicht alle eingetragen sind, wechseln die Farben, doch sind alle mit grösseren Buchstaben geschrieben. Die von der ersten Hand herrührenden Einzeichnungen sind durch etwas fettere Schrift zu erkennen; sie stammen aus dem 14. Jahrhundert, und sind mitunter durch eine etwas jüngere Hand ergänzt.

Die späteren Eintragungen bis Ende des 16. Jahrhunderts folgen in bunter Unordnung, so dass spätere vor oder über früheren zu stehen kommen, wie es eben der Raum zwischen den einzelnen Tagen erlaubte. Die vielen Rasuren in dem Necrolog mögen dadurch entstanden sein, dass viele Stiftungen eingingen; man findet also viele Wohlthäter nicht verzeichnet, was auch von einigen Aebten und Priestern des Klosters gilt. Der Tag der Einzeichnung ist wohl bei den Mariazellern auch der Todestag, nicht so bei den übrigen, bei welchen wahrscheinlich der Tag angegeben ist, an welchem dem Stifte die Kunde von dem Ableben der Conföderirten oder Wohlthäter zukam. Mitunter sind an demselben Tage mehrere Personen eingetragen, die gewiss nicht an demselben gestorben sind, so z. B. den 7. August, wo es heisst: Georius, Johannes, Haug, Michahel pbri. et mōchi: de S. cruce, oder den 15. März: Valentinus Abbas Garstensis cum XI fratribus, oder 11. October: Abbas Andreas de Paumgartenberg cum XIV fratribus.

Das Stift ging mit folgenden Klöstern Verbrüderungen ein: Mit St. Dorothea zu Wien unter Abt Johann 1431, mit Tirnstein, unter demselben 1433, mit den Schotten zu Wien unter Abt Michael 1446, mit Melk unter demselben 1446, mit Tegernsee unter Abt Laurenz 1448, mit Heiligenkreuz unter demselben 1466, mit Lambach unter demselben 1466, mit Göttweig unter

Abt Johann 1469, mit Lilienfeld unter Abt Augustin 1491, mit Kremsmünster unter Abt Christoph 1521, mit Seitenstetten unter Abt Anselm 1657, mit Garsten unter demselben 1659, mit St. Pölten unter demselben 1668, mit dem Kloster zur heil. Dreifaltigkeit zu Wiener-Neustadt unter Abt Ildephons 1726, mit Schlierbach unter demselben 1731, und mit Herzogenburg unter Abt Edmund. Das Stift hatte gewiss noch andere Conföderirte; denn es kommen noch die Namen: Nieder-Altaich, St. Andre, Castel, Ennsdorf, Formbach mit Glocknitz, Maria-Magdalena in Wien, Mauerbach, Ossiach, Prül, Prüflingen und Seon vor. Unter den 39 im Todtenbuche vorkommenden Aebten von Mariazell erscheinen der Reihe nach folgende Namen: I. Azelinus, II. Ulricus, III. Maganus, V. Henricus, VII. Henricus, VIII. Albero, X. Gottschalcus, XII. Ebergerus, XIII. Herbordus, XVI. Chunradus Häusler, XVIII. Johannes und XIX. Augustinus; doch zu bemerken, dass die Zahl immer über dem Namen steht und von einer jüngeren Hand eingetragen ist ¹⁾.

1) Ausser dem Todtenbuche ist in derselben Handschrift noch das Martyrologium Adonis, und eine Regula S. Benedicti enthalten. Sie beginnt mit den Worten: „Qui levi jugo Christi colla submittere cupis, regulae sponte da mentem, dulcia ut capias mella. Hic testamenti veteris novique cuncta doctrina, hic ordo divinus, hicque castissima vita. Hocque Benedictus pater constituit sacrum volumen, hecque mandavit suis servare alumnis. Simplicius christique minister iugum latens opus propagavit in omnes, una tamen merces utrique manet in eternum.“

Erklärung der Abkürzungen: abb. = abbas; accoli = acolitus; can. = canonicus; confr. = confrater; congr. = congregatio; diac. = diaconus; Dom. oder dom. = dominus; Fr oder fr. = frater; laic. = laicus oder laica; mon. = monachus; monast. = monasterium; monial. = monialis; nost. = noster; nov. = novitius; pleb. = plebanus; prbt oder prbti. = presbyter; profess = professus oder professi; Rmi. = Reverendissimus; s. = sanctus; sac. = sacerdos; sen. = senior; subdiac. = subdiaconus; sor. = soror.

Januarius.

1.

A. Kal. Janu. Circumcisio domini.

Marquardus. — Heinricus conv. nost. congr. — Fr. Thomas prbt. prof. in Neuburga claustrali. —

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrnstift gegründet durch Leopold den Heiligen von Oesterreich 1107.

2.

B. III. Non. Octava s. Stephani Prothomartyris.

Hermannus, abbas. — Dietricus Hewsler, laicus. —

Die Heussler, ein alt-österreichisches Geschlecht sassen zu Purgstall in Nieder-Oesterreich. Dietrich Heussler und seine Hausfrau Gertraud, des „Fleischezzen“ Tochter, erscheinen 1313 als Besitzer eines Gutes an der „Steinwand“ zu Altenburg. (Wissgril, Schauplatz des niederöstr. Adels.) Johann Häusler und Ulrich von Plankenstein schenken 1354 dem Kloster Mariazell den halben Wieshof. (Archiv. von Mariazell.)

Johannes, abbas in Farinbach, fr. nost. —

Formbach, Benedictinerstift in Baiern. Nach dem Necrologium Lambertinum erscheint ein Johannes abbas in Farinbach dictus Poppenberger am 3. Jänner eingetragen.

Martinus, prbt. de Tyrnstein. — Fr. Georius, diaconus de Tirnstain. —

Dürnstein, ein ehemaliges Augustiner-Chorherrenstift an der Donau, gestiftet 1410 durch den obersten Marschall und Mundschenken von Oesterreich, Otto von Maissau, aufgelöst durch Kaiser Josef II. 1788.

Fr. Joannes, prbt. prof. monast. s. Dorothee.

Augustiner-Chorherrnstift in Wien, gestiftet um 1410 von Andreas Plank, Pfarrer zu Gars, aufgehoben durch Kaiser Josef II. 1782.

Fr. Fridericus, prbt. et mon. de Tegernsee. — Hermannus abbas.

3.

C. III. Non. Octava Johannis Euangeliste.

Fr. Rupertus, conv. de Scottis. —

Das Stift B. Mar. Virg. zu den Schotten in Wien gründete der erste Herzog von Oesterreich, Heinrich II. Jasomirgott 1158.

Chunradus, prbt. et mon. nost. congr. — Engelbertus, conv. nost. congr. — Fr. Joannes, prbt. et mon. de Scotis. — Wolfgangus, Georgius, Caspar, prbti. de Neuburga (claustrali). — domn. Thomas, abbas Lambacensis. —

Thomas von Retz, 1436—1474, einer der verdienstvollsten Aebte der Benedictinerabtei Lambach in Ober-Oesterreich.

Thomas, senior et Paulus, prbt. in Tyrnstain. Georgius Stainpeck, civis in Welz.

4.

D. II. Non. Octava Innocentium.

Seyffridus, dyac. et mon. nostr. congr. — Syffridus laic. — Crystannus, prbt. de S. Dorothea. — dom. Leopoldus, prbt. de Neuburga (claustrali). —

5.

E. Nonas.

Reynoldus, prbt. et mon. — Erbo, Hainricus, laic. — Fr. Petrus de Rasenhalm, professor in Mellico. —

Petrus de Rosenhalm, Profess von Subiaco, erster Prior nach der 1418 vorgenommenen Reform zu Melk, Orator des Basler Concils, gestorben 1440, berühmt als Gelehrter und Dichter. (Keiblinger Gesch. von Melk, I.) Das Necrologium Scottense (Hier. Pez Script. rer. Austr. I.) setzt den 6. Jänner als den Tag seines Todes an, der im Jahre 1464 nach dieser Aufzeichnung erfolgt sein soll.

Katherina, mon. de Gottwico et Fr. Pancratius, conv. de Scotis. —

Das Benedictiner-Nonnenkloster St. Blasien am Fusse des Göttweiger Berges ist vermuthlich schon zur Zeit des ersten Abtes Hartmann (1094—1114) von Göttweig gegründet worden. In Folge des Protestantismus von seinen meisten Bewohnerinnen verlassen, musste auf Befehl Kaiser Ferdinand I. am 8. Mai 1557 die Priorin und Meisterin Susanna Lieberin mit Nonnen nach St. Bernhard bei Horn übersiedeln zu den dortselbst befindlichen Cistercienserinnen. (Fontes rer. Austr. II. VIII. 154.)

Fr. Petrus, prepositus in Glogknitz. — Crisogonus, prbt. et mon. in Tegernsee.

Glocknitz, im XI. Jahrhundert gestiftet, war eine Propstei von Formbach, wurde, als diese Abtei 1803 aufgehoben worden war, dem niederösterreichischen Cammerale einverleibt. (Becker, Niederösterr. Landschaften.)

6.

F. VIII. Idus. Epiphania domini.

Hermannus, prbt. — Albertus, Berchta laic. — Fr. Johannes Stolzinger, prbt. de Scotis. —

7.

G. VII. Idus. Valentini ep.

Fr. Johannes, praepositus, professus in Neuburga claustrali. — Johann Hechtl bekleidete von 1465—1485 die Propstwürde von Klosterneuburg.

Waltherus, conv. — Irgardis, Margarete, laicae. — Paulus, famulus infirmorum. —

Notandum, quod proxima vacante feria post octavam Epiphaniae peragitur anniversarium Viti Grewl et omnium suorum solempniter cum novem lectionibus et pulsu, et quilibet prbter cum una missa eadem die, quia multa bona nobis dedit in Ynczensdorf. cf. 9. Januar.

8.

A. VI. Idus. Erhardi epi.

Stephanus, prbt. et mon. de s. Cruce.

Das Cistercienserstift Heiligenkreuz wurde von Leopold dem Heiligen von Oesterreich vor 1136 gegründet.

Nizo, conv. — Heberhardus, laic. — Chunradus, laic. — Fr. Thomas, profess. et prbt. huius monasterii vitam cum morte mutavit 69 (1569). —

9.

B. V. Idus.

Vitus Grayll de Ynczestarf, laic. Anniversarius solempniter. —

Inzersdorf, eine sehr alte Ortschaft in Nieder-Oesterreich. Dort hatte das Stift Mariazell mehrere Besitzungen, welche Herzog Leopold VI. 1213 von der Vogtei Durings von Ratelenberg befreite. (Archiv von M. Z.) Von den zwei dortselbst befindlichen Kirchen stand das Patronatsrecht der unteren oder St. Peterskirche dem Kloster Maria Zell zu. (Wiener Jahrbücher der Literatur 40. Bd. Anmerkbl.)

Engelingus, conv. nostr. congr. — Nicolaus, abbas nostr. congr. — Albertus, laic. — Perchta, laic. —

Abt Nicolaus stand dem Kloster von 1506—1514 vor. (Keiblinger, Geschichte von M. Z.)

Andreas, prbt. et mon. de Tegernsee.

10.

C. IV. Idus. Pauli primi Heremite.

Stephanus, prbt. et mon. nostr. congr. — Fr. Benedictus, senior nostr. congr. — Bernhardus Einpechler, Mathildis uxor, Mazza, Chunradus, Albero, laici. —

11.

D. III. Idus.

Fr. Johannes, sacerdos de Ratispona, prof. ad Scotos Wyenne. — Leopoldus, conv. — Fr. Stephanus, sacerdos. et mon. monast. Mellicensis. — Rugerus, laic. — Agnes, laic. —

12.

E. II. Idus.

Fr. Johannes, prbt. de mon. de Melico. — Ulricus, abbas nostr. congr.

Das Kloster M. Z. hat zwei Aehte, die Ulrich hieszen: Ulrich I. 1256—1281 (?) und Ulrich II. 1518—1519, vermuthlich ist ersterer gemeint.

Hainricus dux Austriae. —

Heinrich II. Jasomirgott, erster Herzog von Oesterich 1141—1177, ein grosser Wohlthäter des Stiftes, dem er 1156 einen grossen Wald in der Nähe des Klosters schenkte und die Vergabungen seines Vaters Leopold des Heiligen und seiner Mutter Agnes bestätigte. (Meiller, Regent. der Babenberger pag. 39, Nr. 37.)

Adelhun, pbt. et mon. nostr. congr. — Barbara, mater magistri Stephani Hewner. — Hermannus Cherspectr, laic. — Maximilianus, imperator Romanorum. —

Kaiser Maxmilian I., 1493—1519.

13.

F. Idus. Octava Epiphanie.

Stephanus, laic. — Leonardus, prbt. de beata Dorothea. — Henricus, prbt. olym plebanus in Chawnpergk. —

Chawnpergk, das heutige Kaumberg, einst dem Kloster Mariazell gehörig, kam später an das Kloster Lilienfeld. (Keiblinger l. c.)

Fr. Michael, prbt. et mon. de Melico. Fr. Ioanes, prbt. et mon. de Mellico obiit anno dni. 1563.

14.

G. XVIII. Kal. Februarii.

Fr. Anthonius, prior et mon. de Scotis. — Anno dni. millesimo CCC^o. XXX^o. obiit recolende memorie Fridericus Romanorum rex, qui legavit ad cellam b. Mariae centum libras denariorum pro eius anniversario peragendo et pro missa defunctorum cottidie celebranda.

Friedrich der Schöne von Oesterreich, Gegenkönig Ludwigs von Baiern, 1314—1330, Stifter der ehemaligen Karthause Mauerbach in Niederösterreich, bedachte die meisten Klöster und Stifte Oesterreichs. Auch seine Gemalin Elisabeth von Aragonien vermachte sieben Mark an M. Z. (Bern. Pez, Thesaur. anecdot. VI. III. p. 12.)

15.

A. XVIII. Kal. Februarii. Mauri abbatis.

Chunradus de nova civitate, prbt. et mon. nost. congr. —

„Nova civitas“ ist Wiener-Neustadt.

Otto, prbt. — Alhardis, laic. — Fr. Johannes, prbt. et mon. de Scotis Wienne. — Tritwinus, prbt. —

16.

B. XVII. Kal. Februarii. Marcelli pape.

Gerungus, prbt. et mon. — Albero, laic. — Hilperus, laic. — Martinus de Farinpach. — Fr. Maurus, senior, prbt. de Lambaco.

17.

C. XVI. Kal. Februarii. Anthonii confessoris.

Casparus, abbas in Tegernsee.

Tegernsee, Benedictinerabtei in Bayern. Abt Caspar Aindorfer leitete das Stift von 1426—1461.

Ascwinus, prbt. — Johannes, prbt. de Newburga. — Lewpoldes, laic. —

18.

D. XV. Kal. Februarii. Prisce virginis.

Hermannus, conv. nostr. congr. — Ulricus, conv. nostr. congr. — Gerdrudis, Lewpoldus, laic. — Johannes Bohemus,

conv. nostr. congr. — Fr. Petrus, prb. et mon. professus ad Scotos. — Sigismundus Prugkner, prbt. de Neuburga claustrali. — dom. Lewpoldus Zynzenorff, senior monasterii in Tirenstain. —

Die Zinzendorfer waren ein uraltes niederösterreichisches Geschlecht, das am 5. Jänner 1813 mit Johann Carl Christian Heinrich Grafen und Herren von Zinzendorf und Pottendorf, österr. Staats- und Conferenzminister, ausgestorben ist. (Graf Pettenegg: Ludwig Graf von Zinzendorf.)

Johannes, dictus Chegel, laic.

19.

E. XIV. Kal. Februarii.

Fr. Petrus de Castello. — Johannes, canonicus in Neuburga. — Syboto prepositus. — Fr. Crisogonus, cleric. et mon. professus in Tegerensee. — Gotfridus, laic. — magister Stephanus Hewner, confrat. noster, civis Viennensis 1513. — Margaretha, laic. — Fr. Agapitus, prbt. et mon. monasterii Kremsmünster.

Kremsmünster wurde 777 von dem letzten Herzoge aus dem Stamme der Agilolfinger gegründet.

20.

F. XIII. Kal. Februarii. Fabiani et Sebastiani martyrum.

Engelhardus, conu. et mon. nostr. congr. — Rudolfus, Alhaydis, laic. — Antonius, mon. et prbt. de Specu, professus in Medlico. — Fr. Conradus, prbt. et mon. de Lambaco. — Fr. Johannes, prbt. prof. in Tyrnnstain. —

Specus, ein Kloster der Benedictiner bei Subiaco, mit dem es einen Abt hatte. Aus demselben kamen 1416 Nicolaus von Matzen, Mathias von Preussen, Nicolaus von Respitz, Peter von Rosenheim, Peter von Kloster-Neuburg und Antonius von Catalonien, dessen Todestag hier erwähnt wird, nach Melk, um dieses und die anderen der Herrschaft des Herzog Albrecht von Oesterreich unterworfenen Benedictiner- und Augustiner-Stifte zu reformiren. (Keiblinger, Melk I. 486.)

21.

G. XII. Kal. Februarii. Agnetis virginis.

Herwordus, conv. nostr. congr. — Wernhardus, Ambrosius, prbti. de s. Dorothea. — Dyetricus, prbt. et mon. nostr. congr. — Fr. Johannes, dictus de Müldorf, prbt. et mon. professus in Medlico. — Rudbertus de Neuburga claustrali. —

22.

A. XI. Kal. Februarii. Vincentii martyris.

Wolfgerus, conv. nostr. congr. — Hainricus, laic. — Fr. Michael, prbt. et mon. senior nostr. congr. —

23.

B. X. Kal. Februarii.

Christoforus, prbt. et mon. in Tegernsee. — Gotfridus, prbt. et mon. nostr. congr. — Gewta, laic. —

24.

C. IX. Kal. Februarii. Tymothei apostoli.

Maganus, abbas nostr. congr. — Chunradus, laic. — Fr. Jheremias monasterii Gottwicensis. —

Maganus, nach Keiblinger (l. c.) der vierte Abt von Mariazell, erhielt vom Herzoge Friedrich I. dem Katholischen, von Oesterreich 1197 die niedere Gerichtsbarkeit über die Holden seines Klosters. (Meiller Regest. d. Babenb. pag. 79 Nr. 12.)

Dom. Wolfgangus, olim abbas monasterii Lambacensis. — Fr. Stephanus, prbt. de Mellico. —

Lambach weist in seiner Abtreihe zwei Aebte des Namens Wolfgang auf, von denen der erste Wolfgang Glatzinger 1504—1507, der zweite 1571—1585 das Stift leitete. (Schmieder Chronicon Lambacense.)

25.

D. VIII. Kal. Februarii. Conuersio s. Pauli.

Syffridus, prior nostr. congr. — Pernoldus, prbt. nostr. congr. — Eberhardus, Lewpoldus, laic. — Fr. Fridericus, prbt. et mon. ac cellerarius de sancta Cruce. — Agnes, priorissa de Gottwico.

26.

E. VII. Kal. Februarii.

Syghardus, mon. nostr. congr. — Eberhardus, laic. — Fr. Thomas List, prbt. de Neuburga claustrali.

27.

F. VI. Kal. Februarii. Johannis Chrysostomi.

Heinricus, plebanus. — Syffridus, laic. de s. Cruce. — Leutoldus, Laurentius, conuersi de s. Cruce. — Juliana, monialis de Gotwico. — Dom. Bernardus de s. Cruce. —

28.

G. V. Kal. Februarii. Octava Agnetis virginis.

Wernhardus, mon. nostr. congr. — Petrus, prbt. de s. Dorothea. — Thomas de nova domo, Margaretha, uxor, laic. — Fr. Pangracius, dyac. et mon. de Mellico. —

29.

A. IV. Kal. Februarii.

Rudolfus, abb. nostr. congr. — Gotscalcus, abb. nostr. congr. — Nycolaus et Johannes Chyelar de Wilhelmspurg. —

Einen Abt Rudolf von Mariazell kennt Keiblinger l. c. nicht, vermuthlich dürfte es einer der ersten Aebte gewesen sein; dem

Abte Gotschalch bestätigte Herzog Friedrich II. von Oesterreich 1243 ein Privilegium „aliquot censuales subditos concernens“ (Mei-ler, Reg. d. Babenb. pag. 175 Nr. 118). — Wilhalmspurg heute der Markt Wilhelmsburg in Nieder-Oesterreich.

Fr. Rudbertus, prbt. et mon. de s. Cruce. —

30.

B. III. Kal. Februarii.

Chunradus, pleban. in Langenow. — Fridericus, Gerbirgis, laic. — Nicolaus, prbt. de Tirenstein. — Fr. Georgius, conv. monast. Mellicensis.

31.

C. II. Kal. Februarii.

Ditricus, sacerdos. — Ulricus. —

Februarius.

1.

D. Februarii. Brigidae virginis.

Albero, prbt. et mon. — Chunigundis. — Chunradus, laic. — Fr. Thomas, prbt. et mon. Mellicensis. — Fr. Ludwicus, prbt. de Newburga. —

2.

E. IV. Nonas Februarii. Purificationis s. Marie virginis.

Dietricus, mon. — Gerungus, Otto, conu. nostr. congr. — Ulricus, prbt. de Rafelspach. —

Rafelspach, heute Ravelsbach in Nieder-Oesterreich, eine dem Stifte Melk incorporirte Pfarre. Ein Ulrich erscheint 1407 als Pfarrer von Ravelsbach und wurde später Dechant. (Keiblinger, Melk II. II.)

Fr. Andreas, prbt. et mon. de s. Cruce.

3.

F. III. Nonas Februarii. Blasii, episcopi.

Syfridus, conu., Elena, soror. — Leonardus, donatus in Tegerensee. — Fr. Colomannus, prior in Medelico. — Fr. Vuolfgangus, prbt. et mon. in Tegerensee. — Dominicus, decanus de Durenstein. —

4.

G. II. Nonas Februarii.

Johannes, prbt. et mon. nostr. congr. —

5.

A. None Februarii. Agathe virginis.

Thomas, prbt. et mon. et custos nostr. congr. — Nanzo abbas. — Vlricus, laic. —

Nanzo war der zweite Abt von Göttweig 1114—1125.

Barbara, monial. in Gottwico. — Henricus de Newburga, prbt. —

6.

B. VIII. Idus Februarii. Dorothee virginis.

Perchtoldus, prbt. nostr. congr. — Chunradus, prbt. nostr. congr. — Chunradus, Alhaidis, laic. —

7.

C. VII. Idus Februarii.

Hainricus, prbt et mon. nostr. congr. — Fr. Stephanus, conv. nostr. congr. — Anna, laic. — Fr. Erhardus de Campo Liliorum, prbt. et mon.

Lilienfeld, eine Cistercienserabtei in Nieder-Oesterreich, gegründet 1202 vom Herzoge Leopold VI. von Oesterreich. Das Nekrolog dieses Stiftes gibt diesem Erhard den Zunamen Merchkenslach de Eusitz (Ibbsitz in Nieder-Oesterr.) (Fontes, l. c. II. XLI. Bd.)

Fr. Wolfgangus, prbt. et mon. de Scotis Wienne.

8.

D. VI. Idus Februarii.

Jeuta conv. — Vernhardus, laic. — Hainricus, laic. — Stephanus, conv. de s. Cruce. — Fr. Jeremias, prbt. et mon. de Forenpach. — Dominus Nicolaus, prepositus in Tiernstein. —

Das Stift Dürnstein hat in der Reihe seiner Pröpste vier, die den Namen Nicolaus führten. Nach dem Nekrologium von St. Pölten (Fontes, l. c. II. XXI. Bd.) ist es Nicolaus II. Viereckl 1512 1521.

9.

E. V. Idus Februarii.

Wolcherus, conv. nostr. congr. Gerdrudis monial. — Fr. Benedictus, prbt. et mon. in Gotwico.

10.

F. IIII. Idus Februarii. Scholastice virginis.

Chunradus, prbt et mon. nostr. congr. — Wigbertus, Alhaidis, laic. —

11.

G. III. Idus Februarii.

Elisabeth, Nicolaus, Anna, laic. — Reverendissimus in Christo pater et dominus, dom. Urbanus Pernlag, huius coenobii Mellicensis abbas anno dom. m. d. LXXXVII. die 14. mensis Februarii, hora prima post mediam noctem obdormivit in Christo, cuius anima requiescat in sancta pace. Amen.

Urban I. Pernlag, Profess von Seitenstetten, Abt von Melk 1564 bis 1587. (Keiblinger Melk l. c. I.)

12.

A. II. Idus Februarii.

Alramus, mon. nostr. congr. — Heinricus, laic. — Stephanus Strasser, Cellerarius et mon., prbt. de Seytenstetten, 1523. —

Seitenstetten, eine Benedictiner-Abtei in Nieder-Oesterreich, gegründet 1112.

13.

B. Idus Februarii.

Paltramus, custos et mon. congr. — Albertus, prbt. et mon. — Gertrudis laic. — Fr. Johannes, prbt. et mon. de s. Cruce. —

14.

C. XVI. Kalen. Martii. Valentini martyr.

Dyetricus, laic. — Hermannus, laic. — Elisabeth, laic. — Servacius, presbiter secularis, quondam plebanus in Nездach et capellanus ad s. Pancracium. — Fr. Stephanus, prb. et mon. de Gotwico. —

Nездach, heute Nöstach, ein Dorf in der Pfarre Hafnerberg bei Pottenstein in Nieder-Oesterreich, in der Stiftungsurkunde von Mariazell Nezza geheissen, wo die Schwarzburg stand, welche die Stifter in das Kloster verwandelten. Die Capelle s. Pancratii befand sich auf dem gleichnamigen Berge bei Nöstach.

15.

D. XV. Kal. Martii.

Amandus, prbt. et mon. nostr. congr. — Hainricus, prbt. et mon. de s. Cruce. — Syfridus, laic. — Caspar, prior de Gotwico. — Dom. Mathäus, abbas de s. Cruce.

Mathäus Kronberger, der 39. Abt von Heiligenkreuz, 1478—1492.

16.

E. XIII. Kal. Martii.

Papo, Ulricus, prbti. et mon. nostr. congr. — Richildis, soror nostr. congr. — Fr. Gregorius, prbt. et mon. de Gotwico. — Fr. Benedictus, prbt. et mon. de Gotwico, prior. — Matheus de Newburga. — dom. Sebastianus, senior de Newburga claustrali. — Sorores moniales Katherina, Feronica, Dorothea de Newburga claustrali.

Neben dem Stifte regulirter Chorherren bestanden zu Klosterneuburg auch zwei Stifte regulirter Chorfrauen, eines zu St. Maria Magdalena in der oberen, das andere zu St. Jacob in der unteren Stadt. Ersteres verdankte seine Gründung wahrscheinlich dem Propste von Neuburg Hartmann (1133—1141), letzteres dem Propste Nicolaus (1257—1279). Das ältere ging 1568 in Folge der Reformation, das

jüngere um 1432 (Fischer, Gesch. von Klosterneuburg I.) zu Grunde. Vermuthlich gehörten die oberwähnten Chorfrauen dem Stifte Maria Magdalena an.

17.

F. XIII. Kal. Martii.

Reverendissimus dnm. Petrus Englprecht, Noue civitatis episcopus, confr. nst., anno 91 (1491) V. post cinerum. — Chadoldus, prbt. et mon. nostr. congr. —

Peter Engelbrecht aus Paseyl in Steiermark, Lehrer an der Hochschule zu Wien und später des Kronprinzen und nachmaligen Kaisers Maximilian I., wurde nach Vollendung der Erziehung Maximilians Dechant des Capitels der Kirche U. L. Frau in Neustadt und als solcher 1476 erster Oberhirt des von Kaiser Friedrich III. gegründeten Bisthums in dieser Stadt, das er bis 1491 leitete. (Kerschbaumer, Geschichte der Diöc. St. Pölten I.)

Anna, regina Romanorum. —

Anna, Gemalin König Rudolf I. von Deutschland, des ruhmreichen Ahnherrn des österr. Kaiserhauses, hiess ursprünglich Gertrude und entstammte dem mächtigen mit den Hohenzollern nahe verwandten Grafengeschlechte Hohenberg. Nach der Wahl ihres Gemahles zum deutschen König nannte sie sich Anna, und starb 1281. Anderen Nekrologien zu Folge soll sie am 16. Februar abgeschieden sein.

Otto, dux Austrie, qui legavit ad cellam B. M. lx. libr. denar. pro anniversario. —

Otto der Fröhliche, Enkel der Königin Anna, Herzog von Steiermark, starb 1339. Mit diesem Todestage stimmt das Nekrologium des Cistercienser Stiftes Rain in Steiermark, während das von Lilienfeld den 16. und das von Wilhering den 13. Februar angeben.

Beide Namen dürften später erst eingetragen worden sein.

Nicolaus, conu. de s. Cruce. — Margareta, conv. de Gottwico. — Petrus Reyhel, confr. nostr. — Sigismundus, dyaconus de Newburga claustrali.

18.

G. XII. Kalen. Martii.

Symon, sacerd. et mon. nostr. congr. — Georius, Augustinus, laic. — Fr. Paulus, conu. de Tegernsee.

19.

A. XI. Kal. Martii.

Druslybus, conu. nostr. congr. — Wilandus, laic. — Fr. Johannes, prbt. et mon. de Gottwico. — Fr. Caspar, prbt. et mon. de Campo Liliorum. — Frtrs. Clemens, Johann, Leonardus, Michael, omnes sacerd. de S. Ypolito. —

Das Augustiner-Chorherrnstift zu S. Pölten in Nieder-Oesterreich, angeblich um 750 von den Benedictinern von Tegernsee als Kloster

ihres Ordens, wahrscheinlich aber im XI. Jahrhunderte als Chorherrenstift gegründet, wurde 1081 von dem grossen Bischofe Altmann von Passau reformirt und musste 1785 dem von Wiener-Neustadt nach S. Pölten übertragenen Bischofsitze weichen.

20.

B. X. Kal. Martii.

Chunradus, prbt. et mon. — Syghardus, Alhaidis, laic. — Fr. Castorius, prbt. et mon. in Tegernsee.

21.

C. VIII. Kal. Martii.

Fr. Johannes, prbt. et professus in Tirnstain. — Chunradus, prbt. et mon. — Fridericus Probstel. — Peterus et uxor, laic. —

22.

D. VIII. Kal. Martii. Kathedra S. Petri.

Witmarus, prbt. et mon. nostr. congr. — Thomas, prbt. de Neuburga claustrali. — Ortolfus, frat. nostr. congr. — Anna monialis ex Gotwico. —

23.

E. VII. Kal. Martii.

Albero, conv. nostr. congr. — Ortolfus, prbt. nostr. congr. — Hainricus, Sophya, laic. — Wolfgangus, dictus Birtntaler, prbt. de Newburga. — Fr. Henricus, prbt. et mon. de Campo Liliorum. — Fr. Andreas Weinstock, prbt. et mon. S. Crucis. — Otto, prbt. et mon. nostr. congr. —

24.

F. VI. Kal. Martii. Mathie, apostoli.

Rimboto, prbt. — Gerungus, conv. —

25.

G. V. Kal. Martii.

Rapoto, conv. nostr. congr. — Agnes, laic. — Fr. Johannes, prbt. et mon. professus in Tirenstain. — Magister Caspar, doctor decretorum, Wienne, confrat. nost. --

26.

A. III. Kal. Martii.

Albero, prbt. et mon. — Eysal, Dyetmarus, laic. — Paulus, prbt. de S. Dorothea Wienne. — Symon, prbt. de S. Dorothea Wyenne. — Magister Joannes Kraustorf, lapicida confrater nostr. 1499. —

27.

B. III. Kal. Martii.

Martinus, prbt. et mon. custos nostr. congr. dictus Eynpechk. — Petrus Eynpechk, Michel, Margareta, agitur anniversarius. —

Abbas Jodocus, nostr. monast. — Johannes, prbt. de Neuburga. — Petrus, Andreas, Jewta, Johannes, Lewpoldus, laici. —

Abt Jodoc stand dem Kloster Mariazell von 1514—1518 vor. (Keiblinger, Gesch. v. M. Z.) Das Nekrologium von St. Pölten gibt den 30. März als Todestag an.

28.

C. II. Kal. Martii.

Marquardus, prbt. et mon. — Fr. Johannes Schlecht, sub diac., mon. profess. in Mellico. — Fr. Petrus, prbt. et mon. de Tegernsee. — Emmeranus, cellerarius, prbt. et mon. nostr. congr. — Jacobus, laic. — Eufrosina, soror de Gottwico. —

(Fortsetzung folgt im nächsten Hefte.)

